

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Montag, den 6. Mai.

1839.

Bekanntmachung.

Obgleich nach einer in hiesiger Stadt bereits bestehenden polizeilichen Verordnung, bei Erneuerung des Abputzes oder der Abfärbung der nach den Straßen und öffentlichen Plätzen gerichteten Häuserseiten die Ausgüsse der Dachrinnen — die sogenannten Drachenköpfe — in metallene Fallrohre umgändert, auch alle neue Gebäude mit dergleichen Fallrohren versehen werden müssen, so wird, wegen der mancherlei Unbequemlichkeiten und Nachteile, die jene Ausgüsse haben, doch deren allgemeine Abschaffung nothwendig. Es haben daher die hiesigen Hausbesitzer, an deren Gebäuden sich solche Ausgüsse befinden, sie längstens bis zu Michaelis 1841 abzuschaffen und in Fallrohre umzuändern, widrigenfalls sich zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die Wegnahme der Ausgüsse und deren Umänderung in Fallrohre auf ihre Kosten obrigkeitswegen werde verfügt werden.

Leipzig, den 1. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden Mess-Conti's werden hiermit von dem unterzeichneten Hauptamte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag, den 9. Mai a. e., bis Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. Mai 1839.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Gemachter Anzeige zufolge ist am Abende des 28. April d. J. alhier eine Brieftasche von braunem Leder abhanden gekommen, worin enthalten gewesen:

- 1) ungefähr 20 Thaler in königl. preuß. Cassenanweisungen,
- 2) eine Anzahl Loose zur 5. Classe der 79. königl. preuß. Berliner Lotterie nämlich: $\frac{1}{4}$ von Nr. 9931, $\frac{2}{4}$ von Nr. 9943, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41821, $\frac{2}{4}$ von Nr. 41826, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41868, $\frac{1}{4}$ von Nr. 41888, $\frac{1}{4}$ von Nr. 49973, $\frac{1}{4}$ von Nr. 79978, $\frac{2}{4}$ von Nr. 49979, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81841, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81842, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81843, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81844, $\frac{1}{4}$ von Nr. 81845, $\frac{2}{4}$ von Nr. 81846, $\frac{1}{4}$ von Nr. 81847, $\frac{2}{4}$ von Nr. 93006, $\frac{2}{4}$ von Nr. 93007, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93008, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93009, $\frac{1}{4}$ von Nr. 93010, und $\frac{1}{4}$ von Nr. 101, 935,
- 3) mehrere Gewinnlose zur 5. Classe der 15. königl. sächs. Landes-Lotterie nämlich: $\frac{1}{8}$ von Nr. 5116, $\frac{2}{8}$ von Nr. 5143, $\frac{2}{8}$ von Nr. 20,868 und $\frac{2}{8}$ von Nr. 20,869, so wie
- 4) ein versiegelter Brief an Heine mann zu Dranienbaum adressirt.

Unter Verwarnung vor gesetzwidriger Verheimlichung wird hierdurch Jedermann, der über die bezeichneten Gegenstände oder über Personen, welche dergleichen nach der angegebenen Zeit im Besitze gehabt haben, Nachweisung zu geben im Stande ist, hierdurch aufgefordert, uns davon baldmöglichst in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Böttger, Act.

Bekanntmachung.

Am 4. April dieses Jahres hat der nachstehend so weit möglich, beschriebene Bursche einem hiesigen Trödler

ein Terzerol

zum Kaufe angeboten und selbiges, als er sich über die Rechtmäßigkeit des Erwerbes ausweisen sollen, im Stiche gelassen:

Da zu vermuthen steht, daß dieses Terzerol irgendwo entwen-

det worden sei, so fordern wir den Eigenthümer desselben, so wie Jeden, der über letztern oder den gedachten Burschen nähere Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 3. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Beschreibung des Burschen.

Er war ungefähr 16 Jahre alt mittlerer Statur und munteren Gesichts; bekleidet war er mit einem dunkeln Oberrocke und einer dunkeln Mütze; übrigens trug er eine Mappe unter dem Arme.

Bekanntmachung.

Am 2. dieses Monats sind aus einem hiesigen Hause sechs Stück silberne, 18 löthige Suppen-Löffel

und sechs Stück silberne, 18 löthige Gabeln, sammtlich: „W. Redslob“ gezeichnet, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe, so wie vor der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jeden, der über gedachte Entwendung oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, zu schleuniger Anzeige hierdurch auf.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 7. Mai, erste Vorstellung im Sommer-Abonnement: Der Plazregen als Eheprocurator, Schwank in 2 Acten von Raupach. Hierauf: Die Schleichhändler, Lustspiel von Raupach. Herr Gern, vom königl. Hoftheater zu Berlin, Köck und Schelle als Gast.

Mittwoch, den 8. Mai: Der Geizige, Lustspiel nach Molière von Escholle. Hierauf: Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, Vaudevilleposse von Carl Blum. Tegethoff und Lina — Herr Gern, als Gast.

Anmerkung. Von morgen, Dienstag den 7. Mai, an ist der Anfang des Theaters wieder um 6 Uhr. Einlaß um 5 Uhr.

Heute, den 6. Mai,
erste Quartett-Unterhaltung

der Gebrüder Müller, im Saale des Hotel de Pologne.
Quartett von Haydn D-dur, Quartett von Dablow B-dur,
Quartett von Beethoven Es-dur Nr. 10. Billets à 16 Gr.
sind in den Musikhandlungen der Herren Ristner und Hofmeister
zu bekommen. An der Cassé kostet das Billet 1 Thlr. Anfang 7 Uhr.

Bei C. Rüdél (Peterstrasse, Hirsch, erste Etage) ist
erschienen und daselbst zu haben:

„Eine feste Burg ist unser Gott.“

Dr. M. Luthers
Choral und Lied

für
Pianoforte.

Preis 4 Groschen.

Diese für häusliche Erbauung bestimmte Ausgabe des unsterblichen Chorales ist theils durch die Annäherung der III. Secularfeier der Reformation zu Leipzig veranlasst worden, theils ist es die Absicht des Verlegers, durch ein sehr leichtes Arrangement für Pianoforte, ohne Verletzung der Originalharmonie, Gelegenheit zu geben, durch eigene Ausführung die Würde des Chorales in wiederholter Erinnerung festzuhalten. Leipzig, im Mai 1839.

A. Unterricht im Englischen und Französischen.

Sollten etwa noch junge Herren und Damen (d. h. von guter Erziehung) beabsichtigen, in diesen Sprachen nach einer einfachen Methode an einem Cursus, der bloß aus 52 Aufgaben besteht, Unterricht zu nehmen, so erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß diese Methode zur Erlernung einer neueren Sprache sich nach mehrjähriger Erfahrung nicht sowohl als die schnellste, sondern auch als die leichteste bewährt hat. Der Lernende, selbst bei geringerer Fähigkeit, wird zu seiner eigenen Verwunderung bald gewahr werden, welche Fortschritte er macht und mit welcher Geläufigkeit er sich auszudrücken lernt. — Fleiß und Beharrlichkeit werden den Erfolg dieses Unternehmens sichern und lohnend zum Ziele führen.

B. Unterricht in der englischen und französischen Correspondenz, verbunden mit Conversation für die Herren Commis.

Students who are destined for commerce and are particularly desirous of obtaining a correct, clear and simple style in these languages, will learn to compose by that instruction commercial letters of every line of business. By a strict attention to the examples, a pupil will soon be able to manage English or French correspondence, without the fear of criticism or ridicule. The learner, after going through the letters, which comprehend the idiom of conversation suitable to all states and professions in life, will acquire a large stock of expressions and phrases, in order to hold at once an elegant and simple conversation in these two languages. However, nothing can be done without trouble, and in point of modern languages, perseverance often does more than the most brilliant parts without diligence. — Nicolaistrasse No. 737, 3. Etage. Dr. C. Löbmann.

Bekanntmachung.

Das Verkauflocal der Band- und Garnhandlung von G. A. Bauer, Grimma'scher Steinweg Nr. 1186, befindet sich wegen des Neubaus des Hauses in der an Herrn Kaufmann Mittelers Hause dazu eingerichteten Bude (Ecke der Quergasse). Unterzeichneter ersucht höflichst seine hiesigen als auswärtigen resp. Abnehmer, auch in diesem Locale um recht zahlreichen gütigen Besuch.
G. A. Bauer.

Empfehlung im Mustervorzeichnen aller beliebigen Gegenstände in der Stickerei zu Gold, Silber, Seide, Chenille, Garn, Wolle, Perlen, Band- und Schnürchenarbeit; auch wird zugleich billigt die Besorgung des Stickens und Malens, besonders in Wäsche, Fahnen für Innungen und Schulen zu bevorstehendem großen Feste angenommen von
F. Eckert, Burgstraße alte Baberei, Nr. 144.

Empfehlung. Die neuesten Modebänder, Cravaten und Schlipse in verschiedenen Stoffen, Handschuhe, Strumpfwaren, Strickgarne, schwarze Spitzen, schwarze seid. Franzen, Gardinen-franzen zc. empfiehlt
A. L. Fuchs,
sonst: E. W. Kürsten.



Mein Lager von feinen französischen Reifestroh-hüten ist wieder in den neuesten Façons vollständig sortirt. E. H. Henniacke, Strohhutfabrikant.

Localveränderung. Mein Verkauflocal mit Strickgarnen eigener Spinnerei befindet sich jetzt in der Reichstraße Nr. 543, im Gewölbe Kochs Hofe schräg über.
E. W. Bähr.

Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch bewurzelte Fächsen vorzüglicher Traubensorten zu haben.
L. A. Neubert, Hainstraße Nr. 200.

Verkauf. Ein Wiener Mahagony-Flügel ist für 40 Thlr. auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, 3 Tr., zu verkaufen.

Zu verkaufen ist wegen Abreise ein Sechstaviger Wiener Flügel in Nr. 663, 3 Treppen.

PANORAMA

von Leipzig en haut relief ist billig zu verkaufen, und täglich in Augenschein zu nehmen bei Herrn Herzberg, Esplanade, Herrn Lehmanns Haus.



Gartenstühle
mit Stroh- und Rohrsitzen empfiehlt
Herrmann Krieger,
Leipziger Meubles-Magazin,



Reise-Utensilien!
als: Eilpost-Coffer und Hutschachteln von Leder, Nachtsäcke, Reise-geldtaschen zum Verschließen, Eisenbahnbeutel, Regenschirmsfutterale, Sigklissen, Paß- und Brieftaschen, Copiermaschinen, Rasir-Etuis, Trinkgläser in Etuis, Boxer, Reisesemmer mit Löffel und Gabel, Trinkflaschen und Becher, starke große Geldbörsen, Pfeifen, Tabaksbeutel, und viele andere zur Reise brauchbare Effecten, sind in großer Auswahl zu haben bei
G. B. Heisinger, im Schuhmachergäßchen.

Die
Band-, Garn- und Modewaaren Handlung

von
A. L. Fuchs,

sonst E. W. Kürsten,

ist jetzt mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln aufs Vollständigste sortirt und verspricht bei zuvorkommender Bedienung die billigsten Preise.

Das

Buchbinder- u. Galanteriewaaren-Magazin

von Julius Bierlig, Reichsstr. No. 189,
empfehlen eine grosse Auswahl der elegantesten und modernsten, so wie alle in sein Geschäft einschlagender Artikel.

Ausverkauf.

Da ich mich entschlossen habe, das Detail-Geschäft am Markte No. 170 aufzugeben, indem ich mich nur dem Engros-Geschäft widmen will, und durch dasselbe zu sehr in Anspruch genommen werde, so zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich von heute an mein ganzes Lager, bestehend in reichen Porzellanwaaren, Bronze-Lampen, plattirten und Glaswaaren, Handschuhen, Halsbinden, Parfumerien, wohlriechenden Seifen und andern kurzen Waaren

zu und unter den Kostenpreisen ausverkaufe.

W. L. Witzleben, Markt No. 170.

Billige neue Modebänder

empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Behr, Hainstraße, dem Joachimsthal gegenüber.

Gesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann unter annehml. Bedingungen sogleich antreten, und das Nähere bei dem Fleischermeister Schelbach am Grimma'schen Steinwege Nr. 1186 zu erfragen.

Leipzig, den 3. Mai 1839.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches wohl erfahren in der Küche ist: neue Straße Nr. 1101, 2 Tr.

Gesuch.

Ein gewandter, in den besten Jahren stehender Mann, welcher der französischen Sprache mächtig ist, sucht als Lohnbedienter in einem hiesigen Hotel oder auch bei einer hohen Herrschaft, welche auf Reisen geht, auf kurze oder längere Zeit ein Unterkommen. Das Nähere in der Friedrichstraße Nr. 1379 parterre, von 1 bis 3 Uhr.

Logisgesuch. Eine Stube nebst Kammer ohne Meubles, im neuen Anbaue oder der inneren Vorstadt gelegen, wird von einer einzelnen Dame zu Johanni d. J. zu miethen gesucht. Die Adressen bittet man gefälligst in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 7, abzugeben.

Gesuch. Eine auswärtige Buchhandlung sucht von Ostern 1840 ab ein geräumiges Geschäftslocal nebst Wohnzimmer während der Ostermesse, am Liebsten in der Nähe des NicolaiKirchhofs, sonst auch auf dem alten oder neuen Neumarkte. Adressen bittet man an die Dykische Buchhandlung gefälligst abzugeben.

Vermiethung. Ein Gewölbe, besonders für eine Buchhandlung geeignet, ist von Michaelis d. J. an in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Hausmanne daselbst.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube und Schlafbehältniß mit Aussicht auf die Promnade, ist zu Johanni an ein oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Klosterstraße Nr. 161, zwei Treppen.

Zu vermieten ist sogleich: 1 elegant meublirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Eisenbahn, dem großen Küchen-garten und der Dresdener Straße, im neuen Anbaue, lange Straße, Dankloffs Haus, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis auf der Windmühlengasse Nr. 895, eine Treppe hoch. Zu erfragen daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine große, helle meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren Studierende, und zu erfragen am Thomaspfortchen Nr. 156, 1 Tr., bei Herrn Kühn.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Alkoven: Eiseplatz Nr. 692, 3. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an billig eine ausmeublirte Stube im Salzgäßchen Nr. 587, 2 Treppen vorn heraus.

Anzeige. Heute, Messmontag, Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

Anzeige. Heute, als den 6. Mai, Tanzmusik in der Wasserschenke zu Gohlis.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste, heute, den 6. Mai, ladet ergebenst ein Pollter in Kleinschocher.

Mödern.

Heute, den 6. Mai, ladet zu Concert und Tanz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

Einladung.

Heute, den 6. Mai, ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein Gräfe in Eutritzsch.

Einladung. Heute, Montag, ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein Staub in Reudnitz.

Einladung zum Schlachtfeste heute, als den 6. Mai. Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung. Zu dem bekannten und beliebten Mess-Montag in Deyßch, den 6. Mai, ladet seine verehrten Gönner und Freunde, unter der Versicherung guter und prompter Bewirthung, hiermit ergebenst ein Wilhelm Kohl.

Einladung. Heute, Mess-Montag, ist gutbesetzte Tanzmusik in der grünen Schenke, auch wird Schottisch-Quadrille getanzt; es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor.

Einladung zu den Kunstvorstellungen

aus dem Reiche der natürlichen Magie und ägyptischen Zauberei.

Da mir von einem Hochedeln Rathe die Erlaubniß ertheilt worden ist, meine Kunstproductionen noch einige Tage und zwar bis künftigen Donnerstag, geben zu dürfen, so erlaube ich mir dieß allen höchst und hoch zu verehrenden Kunstfreunden ganz ergebenst anzuzeigen, und verfehle nicht den kunstliebenden Bewohnern Leipzigs



meinen herzlichsten Dank abzustatten, für den gütigen zahlreichen Besuch, womit sie mich in meinen bis jetzt gegebenen Vorstellungen beehrt haben. Mein größtes Bestreben wird sein, auch noch in diesen wenigen Tagen meine Vorstellungen mit neuen interessanten Hauptstücken auszuführen, um mich auch des ferneren Andenkens der edeln Bewohner Leipzigs würdig zu zeigen. Es finden täglich 3 Vorstellungen statt: die erste Nachmittags um 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die letzte um 8 Uhr Abends. Die Preise der Plätze: 1. Rang 8 Gr., zweiter 4 Gr., letzter 2 Gr. Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein Ferd. Becker.

